

Holger Karsten Schmidt: „Finsteres Herz“

Wenn der Staat das Versprechen bricht

Von Tobias Gohlis

08.11.2024

Ein Straßenkind ist auf der Flucht: Holger Karsten Schmidt liefert mit seinem raffiniert gebauten Krimi "Finsteres Herz" die Fortsetzung von "Die Toten von Marnow". Diesmal geht es um Menschenhandel und Ermittler und Ermittlerinnen, die sich gegenseitig nicht über den Weg trauen.

Gemütlich ist dieser Krimi wahrlich nicht, das sagt schon sein Titel „Finsteres Herz“. Als Verfasser von über 70 Drehbüchern ist sein Autor Holger Karsten Schmidt vertraut mit dem Bonmot, ein Film solle mit einer Explosion beginnen und sich dann langsam steigern.

Möglicherweise deshalb eröffnet er mit einer scheinbaren Idylle: Ein zwölfjähriges Mädchen betrachtet, eine Bücherwand im Rücken, versunken die Bilder von Walen. Dann klingelt es an der Tür: Zwei Polizisten wollen die kleine Sarah zur Einvernahme nach Rostock abholen.

Falsche Polizisten

Als Sarah einen der Fahrer draußen am schwarzen Transporter wiedererkennt, nässt sie sich ein vor Schreck. Die Kommissare Lona Mendt und Frank Elling, die sie und zwei andere Zeugen beschützen, begreifen: Die Kollegen im Flur sind Fake. Eine wilde Schießerei setzt ein, Sarah kann fliehen.

Das nenne ich einen Start: Als die zweite Welle der Polizei eintrifft, liegen vor und in dem Ferienhaus neun Leichen. Elling und Mendt – Schmidts Hauptfiguren – befinden sich im Koma, und Sarah, die zwölfjährige dritte Hauptfigur, ist auf der Flucht und für niemanden greifbar.

Überfall auf ein Safe House

Staatsanwalt Rost muss ein neues Ermittlerduo zusammenstellen. Noch sind die Hintergründe für den Überfall auf das Safe House fast völlig unklar. Denn aus Furcht vor Verrat haben die jetzt unerreichbar im Koma liegenden Elling und Mendt alle Ermittlungsunterlagen vernichtet, bevor sie in den Zeugenschutz gingen.

Schutz - Sicherheit für Leib und Leben - zu gewährleisten, das sind die größten Versprechen

Holger Karsten Schmidt

Finsteres Herz

Kiepenheuer & Witsch

463 Seiten

17,00 Euro

des Staates an seine Bürger. Ja, seine Existenzberechtigung. Schmidt stellt sie grundlegend und spannend in Frage: Sarah konnte von noch so guten Polizisten nicht geschützt werden. Jetzt muss das gewiefte Straßenkind vor völlig skrupellosen Menschenhändlern fliehen, denen sie schon einmal nur knapp entkommen konnte.

Auch die Beschützer trauen sich gegenseitig nicht über den Weg: Jemand aus dem Polizeiparadigma arbeitet mit den Gangstern zusammen. Schmidt erzählt das parallel ineinander verflochten auf zwei Zeit- und Ermittlungsebenen: Mendt und Elling recherchieren das Netz der Verbrechen vor dem Tag des Überfalls, das neue Duo übernimmt die Tage danach.

Und dazwischen brennt die Frage: Wird Sarah, so schlau sie auch ist, überleben?

"Finsteres Herz" von Holger Karsten Schmidt steht auf Platz 6 der [Krimibestenliste November 2024 \(PDF\)](#).